

Interner Vermerk

ST-KR

über ST

E 1/3/22

und L

Li 1. März 2022

**Kleine Anfrage 06/22 der FDP-Fraktion: Destination Wiesbaden/Rheingau
Übersendung eines schriftlichen Antwortvorschlages**

Im Mai letzten Jahres war der Presse zu entnehmen, dass die Landeshauptstadt Wiesbaden und der Rheingau künftig nicht nur anlassbezogen kooperieren, sondern ihre Marketingaktivitäten in der „Destination Wiesbaden Rheingau“ bündeln wollen.

Grundlage der folgenden Ausführungen bildet die Abstimmung mit und die Rückantwort der RTKT. Der folgende zusammenfassende Antwortvorschlag wird vorangestellt:

Basis der touristischen Entwicklung bildet das Tourismuskonzept des Rheingau-Taunus-Kreises aus dem Jahr 2018. Die danach geführten Gespräche zur Destinationsbildung haben zwischen dem Rheingau-Taunus-Kreis und der Landeshauptstadt Wiesbaden auf Führungsebene am 15. Januar 2020 begonnen. Nachdem Einigkeit darüber bestand, dass man die Entwicklung einer gemeinsamen Destination beabsichtigt, wurde 2021 ein externes Beratungsunternehmen als Spezialist für strategisches Destinationsmarketing hinzugezogen, das den Prozess der strategischen Ausrichtung der neu zu entwickelnden Destination begleitet hat. Eine dafür eingesetzte Arbeitsgruppe aus Führungsebene und operativer Ebene der beiden Unternehmen Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH (RTKT) und der Wiesbaden Congress & Marketing GmbH (WICM), als jeweilige touristische Vermarktungsorganisationen des Rheingaus bzw. von Wiesbaden, hat über einen Zeitraum von mehreren Monaten die Vermarktungsstrategie für die künftige Destination erarbeitet.

Über den Entwicklungsfortgang auf dem Weg zur gemeinsamen Destination wurden sowohl die Vertreter der Kommunen als auch die Funktionalpartner über die unterschiedlichen Gremiensitzungen der RTKT sowie über Informationsveranstaltungen informiert. Die touristischen Partner und Leistungsträger wurden im Rahmen von Strategie-Planungs-Gesprächen in den Prozess eingebunden bzw. informiert. Erkenntnisse aus diesen Treffen flossen in das Strategiepapier, das die eingesetzte Arbeitsgruppe mit dem Beratungsunternehmen entwickelt hat, ein.

Im Dezember 2021 wurde auf Basis dieses Strategiepapieres ein Kooperationsvertrag zwischen den beiden Partnern Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH und der Wiesbaden Congress & Marketing GmbH unterzeichnet. Damit ist es gelungen die Landesförderung Hessens für anerkannte Destinationen in Höhe von bis zu 125.000 Euro jährlich zu erhalten. Eine Vielzahl von Projekten ist bereits umgesetzt worden, weitere sind in der konkreten Planung für das aktuelle Jahr 2022. Am 28. März 2022 wird im Rahmen des „Tourismusdialogs Stadt | Land - Gemeinsam Zukunft gestalten“ die Destination Wiesbaden-Rheingau der Öffentlichkeit vorgestellt.

Zu den einzelnen gestellten Fragen:

Frage 1: Welche Gespräche hat es hierzu zwischen dem RTK und der Landeshauptstadt Wiesbaden gegeben?

Am 15. Januar 2020 fand im Kreishaus das Auftaktgespräch zum Thema Kooperationsmöglichkeit Wiesbaden - Rheingau mit dem Ziel der Entwicklung zur gemeinsamen Destination statt. An diesem Gespräch nahmen unter anderem die zuständigen Dezernenten, Bürgermeister Dr. Oliver Franz und Landrat Frank Kilian teil. Es folgten zahlreiche weitere Gespräche auf Ebene der Geschäftsführer und der Arbeitsebene.

Frage 2: Waren auch die Rheingauer Städte und Gemeinden in die Gespräche eingebunden?

Ja. Der Verbandsvorsteher des Zweckverbandes Rheingau war in die Gespräche eingebunden und hat in den Vorstandssitzungen die Bürgermeister regelmäßig über den Status der Gespräche informiert. Er war darüber hinaus ebenfalls konkret in die Neustrukturierung des Tourismuskonzeptes des Kreises eingebunden, wo der Zusammenschluss von Wiesbaden und Rheingau zu einer Destination thematisiert wurde.

Frage 3: Gab es Gespräche zwischen den für den Tourismus zuständigen Gesellschaften der Gebietskörperschaften?

Ja. Im Rahmen zahlreicher Informationsveranstaltungen in den Kommunen und bei den touristischen Partnern rund um die Destinationsentwicklung Rheingau und der geplanten Einführung eines Tourismusbeitrages, hat sich die Geschäftsführung der RTKT GmbH auch immer den Fragen zur Destination mit Wiesbaden gestellt.

Frage 4: Wie stellt sich der aktuelle Sachstand der Gespräche dar?

Die Gespräche mündeten final in die Ausarbeitung einer Kooperationsvereinbarung unter Begleitung eines Beratungsunternehmens. Vorgegangen sind mehrere Workshops mit dem Beratungsunternehmen zur Entwicklung der gemeinsamen Vermarktungsstrategie für die Destination Wiesbaden - Rheingau. Der Kooperationsvertrag wurde mit Zustimmung der Aufsichtsräte beider Gesellschaften im Dezember 2021 unterzeichnet.

Aktuell führen die Vertreter der Destination Gespräche mit den wichtigsten touristischen Leistungsanbietern und Funktionalpartnern, um sie über den Status Quo der Destinationsbildung zu informieren.

Frage 5: Welche zeitliche Perspektive verfolgen die Gespräche?

Die Gespräche zur Destinationsbildung sind abgeschlossen. Derzeit wird vorrangig an der Umsetzung der geplanten Maßnahmen gearbeitet und an der Entwicklung eines gemeinsamen Corporate Designs, die sich bereits in der finalen Phase befindet.

Am 28. März 2022 wird im Rahmen des „Tourismusdialog Stadt | Land - Gemeinsam Zukunft gestalten“ die Destination Wiesbaden Rheingau der Öffentlichkeit vorgestellt.



(Staab)